

Buchbesprechung

Vaylure SHUBHALAXMI (2018): **Birdwing Field Guide to Indian Moths**. — vi + 461 Seiten, 11,5 cm × 18 cm, laminiertes Einband; ISBN 978-81-931736-0-2. Mumbai (Birdwing Publishers); bestellbar direkt beim Verlag (team@birdwingpublishers.com) für 3500 Rupien (= ca. 50 €) oder zum Beispiel bei Pemberley Books, UK.

Mit Freude können wir dieses kürzlich erschienene Buch vorstellen, das eine große Lücke in der Literatur über die indische Nachtfalterfauna schließt. Endlich gibt es erstmals einen Naturführer für diese Region, der Hunderte Makro- und auch einige Mikrolepidoptera systematisch behandelt. Das Buchformat schließt an diverse andere kompakte Naturführer an, die in ähnlicher Art und Weise andere Regionen behandeln (zum Beispiel LECKIE & BEADLE 2018 über nordamerikanische Nachtfalter oder PICKER, GRIFFITHS & WEAVING 2002 über südafrikanische Insekten).

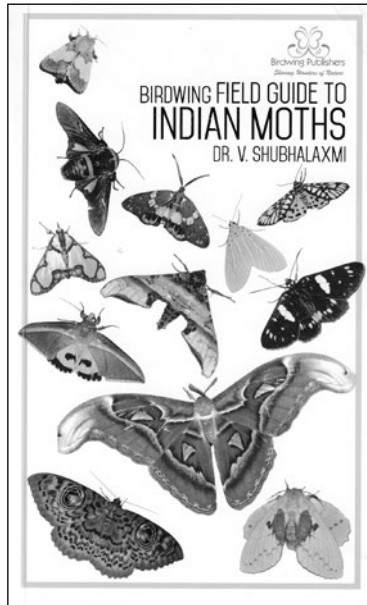
In einleitenden Kapiteln werden Morphologie, Ernährung, Zucht, Verhalten, Falterfotografie, Bestimmungsmöglichkeiten, Bedeutung der Insekten für die Umwelt und Öffentlichkeitsarbeit besprochen. Der Hauptteil besteht aus der Vorstellung der einzelnen Familien und typischen Vertretern. Am Ende befinden sich noch ein Index der Trivialnamen (teilweise im besprochenen Buch neu eingeführt nach typischen Merkmalen) und wissenschaftlichen Namen, eine Checkliste sowie ein ausgewähltes Literaturverzeichnis.

Die Falter werden größtenteils in ungefähr ihrer echten Größe mit Farbfotos abgebildet, meist in ihrer natürlichen Sitzposition mit teilweise zusammengefalteten Flügeln, aber immer so, daß eine Bestimmung in freier Natur gut möglich ist. Es gibt grundsätzlich für jede Familie eine mehrseitige Einführung, die einzelnen Arten, meist eine mehr oder weniger typische Auswahl der Gattungsvertreter, werden mit einem Textteil auf der linken Seite und zugehörigen Abbildungen auf der rechten Seite behandelt. Für die Verbreitungsangaben werden keine Karten verwendet, sondern das Vorkommen in Indien und den umliegenden Ländern auf dem indischen Subkontinent kurz aufgelistet. Alle Arten werden mit Autor und Publikationsjahr erwähnt, jedoch werden manchmal Klammern hierum gesetzt, wo nicht nötig, und umgekehrt keine Klammern verwendet, wenn sie anzuwenden wären. Schreibfehler sind eher selten. Die Familien werden in alphabetischer Namensreihenfolge aufgeführt, so daß sie einfach gefunden werden können, was jedoch etwas gewöhnungsbedürftig ist für Leser, die ein phylogenetisches Arrangement gewohnt sind.

Die Autorin Dr. V. SHUBHALAXMI – „The Moth Lady“ – reist seit vielen Jahren auf Sammelexkursionen durch Indien. Sie hat sorgfältig eigene Beobachtungen, Nachweise und Fotos von lokalen Sammlern und Hinweise von Experten zusammengetragen, so daß ein übersichtlicher Naturführer entstanden ist, der alle in Indien vorkommenden größeren Nachtfalterfamilien, Subfamilien und Triben mit aktueller Klassifikation behandelt.

Roger KENDRICK aus Hong Kong, ausgewiesener Experte für südostasiatische Nachtfalter, und Isaac KEHIMKAR aus Mumbai, ein in Indien bekannter Entomologe und Mentor der Autorin während ihres Studiums, haben in ihren Vorworten das Buch anerkennend gelobt und Kommentare zum Manuskript gegeben.

Da die beiden Autoren dieser Buchbesprechung intensiv an Saturniidae arbeiten, sollen zur Behandlung dieser Familie einige Kommentare gegeben werden, die auch Rückschlüsse auf die Bearbeitung der übrigen Familien geben dürften. Die meisten



Arten sind richtig bestimmt, aber der korrekt anzuwendende lateinische Name für den „Tasar silk moth“ ist *Antheraea paphia*, nicht *A. mylitta*. SHUBHALAXMI behandelt *Attacus taprobanis* aus Süd- und Westindien und Sri Lanka als von *A. atlas* abgegrenzte Art und folgt damit der Revision von PEIGLER. *Saturnia cidosa* wird korrekt benannt, in Abweichung von vielen Autoren, die die Art weiterhin als „*Eriogyna pyretorum*“ aufführen, aber *S. thibeta* wird leider weiterhin in der invaliden Gattung *Caligula* geführt, im Gegensatz zu den übrigen *Saturnia*-Arten. Das als „*Cricula trifenestrata*“ abgebildete Männchen ist ein fehldeterminierter Falter von *C. andrei*, obwohl alle Angaben zur Biologie der Art auf *C. trifenestrata* zutreffen. Der *Samia*-Falter, der als *S. cynthia* abgebildet wird, gehört sicherlich nicht zu dieser nordchinesischen und koreanischen Art. Obwohl er sehr *S. pryeri* ähnelt, sollte es sich um ein Exemplar der variablen *S. kohlli* handeln, die auch aus Tibet und Myanmar nachgewiesen ist. Seltener indische Arten wie zum Beispiel *Sinobirma bouyeri* und die Vertreter der Andamanenfauna werden nicht behandelt.

Neben anderen Bombycoidea-Familien werden auch die Brahmaeidae und Eupterotidae Indiens besprochen. Bei den Brahmaeidae führt SHUBHALAXMI die zwei indischen Arten auf, zeigt auch die Raupen von *Brahmaea hearseyi* und gibt eine kurze Einführung in die Familie. Auch wenn die aufgeführte Gesamtzahl von 65 Arten in den Brahmaeidae weltweit vielleicht etwas hoch angesetzt ist, selbst wenn man alle Synonyme berücksichtigt, zeigt dies doch, daß die Autorin die rezenten phylogenetischen Arbeiten kennt und die Einbeziehung der Lemoniidae und Sabaliidae in die Familie berücksichtigt hat. Die Verbreitungsangaben sind hier etwas unglücklich gewählt, da die zwei indischen Arten nicht nur auf dem indischen Subkontinent, sondern nahezu im gesamten tropischen und subtropischen Festlandsasien vorkommen.

Das Kapitel zu den Eupterotiden ist relativ kurz gehalten, entsprechend dem limitierten publizierten Kenntnisstand, und daher sicherlich angemessen. Wegen der wenigen verfügbaren Informationen zur Familie gibt es einige Fehler: Die Familie ist auch in Zentralamerika verbreitet, und der als „*Ganisa plana*“ abgebildete Falter ist möglicherweise das zugehörige Männchen zum als „Männchen“ abgebildeten Weibchen von „*Tagora patula*“, und diese beiden gehören weder zu *Ganisa* noch zu *Tagora*, sondern zu *Sphingognatha*. Nichtsdestotrotz machen die abgebildeten Falter und die Informationen dazu eine Bestimmung in der freien Natur gut möglich, und der Zweck des Buches wird damit gut erfüllt. Wir fühlen uns nicht qualifiziert genug, die Determinationen in den anderen Familien zu überprüfen, hoffen aber, daß diese größtenteils richtig sind.

Exemplare des *Birdwing Field Guide to Indian Moths* sollten in den Bibliotheken aller naturhistorischen Museen vertreten sein. Für Entomologen in Südasien ist dies eine gute und verhältnismäßig sichere Bestimmungshilfe, und wir können den Erwerb dieses Buches nur sehr empfehlen.

Stefan NAUMANN & Richard S. PEIGLER